

Es ranken sich viele Geschichten um das Thema Logistik, doch die meisten werden nicht erzählt. Zumindest nicht öffentlich, denn Diskretion gehört in der Branche zum Geschäft. Manche Story muss jedoch erzählt werden, um deutlich zu machen, dass Logistik, speziell die Lagerhaltung, alles andere als langweilig ist. Guido Mönke, Prokurist der Lagerhaus Harburg Spedition GmbH (LHS), ein Unternehmen der „Paletten-Service Hamburg“-Gruppe: „Wir bieten logistische Gesamtkonzepte. Vor einigen Jahren hatten wir hier etwa 50 000 DVD-Player für den europäischen Markt eingelagert – alle mit der falschen Software und



„Die Ware sucht sich ihren Weg“

Lagerhaus Harburg: Wenn es der Kunde wünscht (und bezahlt), werden auch Schuhe geputzt...

damit für den Handel nicht geeignet. Also ließen wir auf Wunsch des Importeurs zehn Chinesen aus dem Kreis der Produzenten und Lieferanten einfliegen, richteten in der Halle zehn Arbeitsplätze ein und organisierten die Stromversorgung. Dann wurde jedes Gerät von uns ausgepackt, von den Chinesen umprogrammiert und von uns wieder verpackt.“

Aktionen wie diese sind für die etwa 40 LHS-Mitarbeiter keine Seltenheit. Horst W. Mönke, Vorstandschef der Paletten-Service Hamburg AG, erinnert sich an eine Ladung Schuhe aus Indien. Bei der Wareneingangskontrolle wurden Fettschmählungen im Leder festgestellt. LHS-Geschäftsführer Bernd Themann: „Also haben wir etwa 100 000 Paar Schuhe geputzt, um die Ware zu retten.“ Und damit ist die Philosophie des Harburger Unternehmens erklärt. „Ein- und auslagern, das kann jeder. Unser Anspruch ist es, die Ware zu schützen.

Auf Wunsch arbeiten wir auch ganze Partien nach. Damit verdienen wir unser Geld.“

So ein Fall ereignete sich auch vor einigen Jahren, als in den Harburger Lagerhallen im Binnenhafen mehr als 250 000 Schraubendreher lagerten, in deren Griff jeweils ein Satz Bits integriert war. Bei der Warenprobe wurde festgestellt, dass diese kleinen Werkzeugteile zum Teil zu fest saßen und sich nicht herausziehen ließen. Guido Mönke: „Also wurden sämtliche Schraubendreher überprüft und die schwergängigen

„WIR FINDEN IMMER EINE LÖSUNG“

Exemplare aussortiert. Dann erst ging die Ware in den Handel.“

Diese Beispiele zeigen, dass an der Logistikfront stets mit Überraschungen zu rechnen ist. Aber das macht den Job spannend, wie Themann sagt: „Wir wissen nie, vor welchen Herausforderungen wir morgen ste-



Foto: Wolfgang Becker (1), LHS (2)

Sie sind für die Lagerhaus Harburg Spedition verantwortlich: Bernd Themann (von links) sowie Horst W. Mönke und Guido Mönke.

hen. Aber wir finden eigentlich immer eine Lösung.“

Die Lagerhaus Harburg Spedition GmbH setzt den Schwerpunkt auf die Lagerung. Im Binnenhafen gibt es gleich vier Standorte. Das Unternehmen ist mehrfach zertifiziert – beispielsweise für die Einlagerung von Bio-Produkten aus dem Bereich Nahrungsmittel (unter anderem Hibiskus-Blüten für Teeproduzenten, Kaffee, Gewürze, Saaten, Trockenfrüchte), aber auch als „zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“ (international AEO, Authorized Economic

Operator) – so heißt es, wenn Unternehmen im Rahmen der europäischen Zollabfertigung als besonders vertrauenswürdig und zuverlässig gelten. Ein anderer Bereich: Die LHS hat die Genehmigung, in vier verschiedenen Hallen insgesamt 4000 Tonnen Pyrotechnik (Feuerwerkskörper) einzulagern. Der explosive Stoff ist reine Saisonware – immer vor Silvester werden im Binnenhafen Böller und Raketen kommissioniert. Sogar Raketensortimente werden hier zusammengestellt und eingetütet. Da kommen

schnell mal an die 90 000 Kartons zusammen, die gesichtet, ausgepackt, kommissioniert und wieder versandfertig gemacht werden müssen, um von Harburg aus maßgeschneidert in den Handel geschickt zu werden. Horst W. Mönke sagt: „Wir heben uns von anderen Unternehmen durch unsere Speziallagerung ab. Als nächstes wollen wir jetzt im Channel Hamburg mehr Platz für die Aktenlagerung schaffen.“

Insgesamt verfügt die LHS im Binnenhafen über 45 000 Quadratmeter Hallenfläche plus gesicherte Außenflächen – alles quasi in Sichtweite der Zentrale an der Blohmstraße. Überdacht können etwa 60 000 Europaletten in Regalen und auf Blocklagerflächen abgestellt werden. Zum Serviceumfang gehören Qualitätssicherung, Wareneingang- und -ausgangskontrolle, Kommissionierung, Konfektionierung, Warenbearbeitung, Wiegen, Messen, Markieren, Neutralisieren, Umfüllen, Verpacken, Etikettieren, Probenentnahme und das Thema Schädlingsbekämpfung. Täglich gehen etwa 25 Seecontainer ein und 25 Lkw raus. In Spitzenzeiten sind es auch schon mal 125 Laster, die binnen 24 Stunden vom Hof rollen.

Das gleich nebenan weitere Speditionen zu Hause sind, stört Themann nicht: „Unsere Konkurrenz sitzt in Rotterdam, Antwerpen und Amsterdam. Wir müssen einfach besser sein. Am Ende gilt immer: „Die Ware sucht sich ihren Weg.“ Deshalb seien Themen wie Elbvertiefung, Hafenquerspanne und Y-Trasse auch für die LHS wichtig – der Standort Harburg punkte mit seiner guten Hinterlandanbindung. wb

► Kontakt: 0 40/76 61 71-0, Mail: zentrale@lagerhaus-harburg.de

► @ IM WEB: www.lagerhaus-harburg.de



Ihre Binnenhafen-Bäckerei vom

BACKHAUS WEDEMANN

frisch gebacken seit 1888

- Frische Backwaren aus dem Steinofen
- Abwechslungsreicher Mittagstisch
- Gesunde frische Salate
- Flammkuchen
- Leckere Kuchen aus unserer Konditorei